

Neckarhausen Der Männergesangverein 1859/1897 feiert am Sonntag seinen 160. Geburtstag

Einst vom Großherzog genehmigt

01. Juni 2019 Autor: Hans-Jürgen Emmerich (hje)



Der Männerchor des Gesangvereins 1859/1897 feiert am Sonntag 160 Jahre Chorgesang in Neckarhausen. Die Bilder entstanden an der Fischkinderstube. © Krauß-Vierling

160 Jahre Chorgesang feiert der Gesangverein 1859/1897 Neckarhausen am Sonntag, 2. Juni. Zwei klassische Männerchöre waren einst der Ursprung, und doch soll es kein klassisches Sängerfest geben, wie der Vorsitzende Sven Betzold betont: „Wir wollen einen ‚Feiertag‘ für uns und unsere Gäste.“ Gesungen wird natürlich trotzdem, und das reichlich. Zum Freundschaftssingen werden 14 Chöre mit insgesamt rund 400 Sängern erwartet.



/3Der Männerchor des Gesangvereins 1859/1897 feiert am Sonntag 160 Jahre Chorgesang in Neckarhausen. Die Bilder entstanden an der Fischkinderstube. © Krauß-Vierling



/3Frauen und Männer singen in der modernen Formation „Rock2gether“ gemeinsam. © Stephan Krauß-Vierling

Zum Thema

Gesangverein 1859/1897 feiert 160. Geburtstag

Festschrift



Gesangverein
Neckarhausen

1859 – 2019

160 Jahre

3/3Das Titelbild der Festschrift. © Gesangverein

Fotostrecke



[12 Fotos ansehen](#)

Neckarhausen

Gesangverein 1859/1897 feiert 160. Geburtstag

Der Gesangverein 1859/1897 Neckarhausen feiert am Sonntag, 2. Juni 2019, seinen 160. Geburtstag. Wir haben aus diesem Anlass im Archiv gekramt und einige alte Fotos ausgegraben.

Die Chöre gestalten das Programm in der Eduard-Schläfer-Halle, moderiert von Thomas Zachler. Draußen im Freien spielt die Musik über die Mittagszeit. Hier unterhalten die Musikvereinigung Neckarhausen und die Bläserklasse der Realschule Ladenburg die Besucher. Da bekommt der Feiertag Dorrfestcharakter. An Bierwagen und Weinstand schenkt der Verein Getränke aus, um die warmen Speisen kümmert sich ein Caterer.

Reich bebilderte Chronik

Einen umfassenden Rückblick auf 160 Jahre Männerchorgesang bietet die gelungene Festschrift, die Christian Rosenzweig und Norbert Bozek zusammengestellt haben. Auf 32 Seiten erfährt der Leser, wie die Chöre entstanden, und wie sich die Vereine im Laufe der Zeit entwickelt haben. Auch mit der Festschrift geht der Verein neue Wege. Statt umfangreicher Texte arbeiten die Autoren mit vielen Bildern und grafischen Elementen. Besonders eindrucksvoll wirkt dabei die Zeittafel, die sich über neun Seiten erstreckt. Die illustrierenden Bilder reichen von der behördlichen Genehmigung des Vereins durch das Großherzogliche Badische Bezirksamt aus dem Jahre 1861 über eine handschriftliche Sängersliste des MGV von 1880 bis hin zu einem gemeinsamen Auftritt beider Männerchöre 2017 im Speyerer Dom, kurz vor der 2018 besiegelten Verschmelzung. Die gedruckte Fassung der Festschrift ist während des Festes kostenlos erhältlich.

Beachtlich, dass ein Verein kurz nach seiner Fusion ein solches Fest auf die Beine stellt. Da erübrigt sich fast die Frage, ob sich der Zusammenschluss ausgezahlt hat. „Die Entscheidung hat sich auf jeden Fall bewährt“, betont der Vorsitzende Betzold: „Wir haben unsere Kräfte gebündelt.“

Neben dem traditionellen Männerchor mit derzeit 55 Sängern gibt es die gemischte Formation „Rocks2gether“ mit fast 40 Aktiven, die aus Germania Rocks hervorgegangen ist. Hoffnung macht außerdem der Kinderchor, der in Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule gerade erst angefangen hat und beim Fest am Sonntag bereits seine Feuertaufe bestehen muss. Das kleine Ensemble tritt beim Freundschaftssingen am Ende des ersten Teils auf, und man darf gespannt darauf sein.

Ebenfalls ein Kind der Gemeinde ist Fridolin Bosse. Der Junge aus Neckarhausen singt im Knabenterzett des Nationaltheaters Mannheim, das den zweiten Teil des chormusikalischen Programms bereichert. „Die Generalprobe für den Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘“, wie Betzold verrät.

Als ältester Verein in Neckarhausen ist der Gesangverein 1859/1897 „fester Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Gemeinde“, stellt der Vorsitzende stolz fest: „Generationen von Mitgliedern haben das damals Begonnene durch Höhen und Tiefen gesteuert und sich dabei immer in den Dienst des

Gesangs gestellt.“ Aber auch das Laienschauspiel wird seit Jahrzehnten gepflegt. 160 Jahre Gesangverein, das ist „eine bemerkenswerte Zeitspanne, auf die zahlreiche Sängerinnen und Sänger stolz zurückblicken können“, findet Bürgermeister und Schirmherr Simon Michler: „Mit der Fusion zu einem Gesangverein wurden die Weichen für eine erfolgreiche musikalische Zukunft in Neckarhausen gestellt.“

Info: Chronik und Fotostrecke: morgenweb.de/neckarhausen

© Mannheimer Morgen, Samstag, 01.06.2019

Fotostrecke

Neckarhausen

Gesangverein 1859/1897 feiert 160. Geburtstag

Der Gesangverein 1859/1897 Neckarhausen feiert am Sonntag, 2. Juni 2019, seinen 160. Geburtstag. Wir haben aus diesem Anlass im Archiv gekramt und einige alte Fotos ausgegraben.

29. Mai 2019



/12Festzug zum 125. Jubiläum des MGV 1859 im Juli 1984. © Schwetasch



/12100 Jahre Gesangverein Germania 1897: Festdamen im Juni 1997 vor dem Schloss. © Schwetasch



MGV 1859 im Juli 1984. © Schwetasch

3/12Festzug zum 125. Jubiläum des



/12Der Männerchor des MGV 1859 beim volkstümlichen Konzert im April 1995. © Schwetasch



/12Festzug zum 125. Jubiläum des MGV 1859 im Juli 1984. © Schwetasch



/12Festzug zum 125. Jubiläum des MGV 1859 im Juli 1984. © Schwetasch



des MGV 1859 im Juli 1984. © Schwetasch

7/12125. Jubiläum



/12125. Jubiläum des MGV 1859 im Juli 1984. © Schwetasch



9/12Ehrendame

Claudia Baier übergibt im Juni 1997 die Jubiläumsfahnschleife an den Vorsitzenden des Gesangvereins Germania 1897, Bernhard Schläfer © Schwetasch



0/12Der MGV 1959 im Jahr des 125. Jubiläums 1984. © Schwetasch



1/12100 Jahre Gesangverein Germania 1897: Festbankett im Juni 1997. © Schwetasch

Zum Thema: Singende Männer feiern 160. Geburtstag mit Frauen



2/12100 Jahre Gesangverein Germania 1897: Festzug im Juni 1997. © Schwetasch

Bericht der Rhein-Neckar-Zeitung von Nicoline Pilz vom 03.06.2019

Der Gesangverein kann Start-Ups

Singen macht Freude, trotz mancher Krise, Überalterung und fehlendem Nachwuchs - Fröhliches Fest zum 160. Geburtstag



Draußen kamen Sänger und Gäste bei hochsommerlichem Wetter zusammen, tranken, aßen und genossen den schönen Sonntag. Foto: Pilz

Edingen-Neckarhausen. 160 Jahre Gesangverein Neckarhausen: Kein klassisches Jubiläum, das der im vergangenen Jahr aus dem MGV und der Germania verschmolzene neue Verein gestern in und um die Eduard-Schläfer-Halle feierte. Aber ein fröhliches und ungezwungenes Fest unter Freunden, mit guten Gesprächen, abwechslungsreichen Liedvorträgen und schönen Stunden bei bestem Wetter. Ganz so, wie es sich Vorsitzender Sven Betzold in seiner kurzen Ansprache gewünscht hatte.

"Von guten Mächten", sang der Männerchor eingangs und das passte. "Diese Mächte waren uns in den letzten 160 Jahren überwiegend treu", meinte Betzold. An die guten und die schwierigen Zeiten beider Vereine erinnert die eigens aufgelegte Festschrift, als höchst lesenswerte Fleißarbeit von Norbert Bozek und Christian Rosenzweig erstellt. Es ist die erste Chronik, die der neue Verein als Reminiszenz an die Vergangenheit, aber auch als schriftliches Zeugnis für die Zukunft aufgelegt hat.

"Sie haben im letzten Jahr die Weichen gestellt, damit es den Verein weitere 160 Jahre geben kann", sagte Bürgermeister Simon Michler, der die Schirmherrschaft über das Jubeljahr übernommen hat. "Es war ein mutiger Schritt, zusammenzugehen, ein wahrer Erfolg in der heutigen Zeit." Michler nannte es auch eine gute Entscheidung, durch die Kooperation mit der Neckarhäuser Grundschule einen Kinderchor ins Leben rufen zu können. "Die Qualität ist schon da, und die Kinder sind die Zukunft des Vereins."



In der Eduard-Schläfer-Halle gab es viel Musik, hier vom Männerchor des Gastgebers Gesangverein Neckarhausen 1859/1897.
Foto: Pilz

Der Bürgermeister versprach, dass die Gemeinde für weitere Kooperationen, etwa mit der Jugendmusikschule, bereit stehe und diese fördern werde. Bereits gestern kam Michler nicht mit leeren Händen: Als Ehrengabe seitens der Gemeinde habe er 200 Euro aus dem doch recht angespannten Etat "herausschwitzen" können.

"Sie beweisen, dass sich Tradition und Fortschritt verbinden lassen. Das geht nur mit Weitsicht, Offenheit und Mut", fand Inge Herold namens des Kultur- und Heimatbunds und seinen angeschlossenen Vereinen. Herold dankte für die immer gute Zusammenarbeit und dafür, dass der Jubilar stets wesentlich zum kulturellen Leben in der Gemeinde beigetragen habe. Das ist nicht von der Hand zu weisen: Zwei Laientheatergruppen sind im Gesangverein Neckarhausen 1859/1897 integriert, drei Chöre und als jüngstes Kind die Kooperation mit der Grundschule. "Wir sind ein Mehrspartenverein und stolz darauf", betonte Betzold.

Der Verein sei dabei, das Nachwuchskonzept für andere Altersgruppen auszubauen. Im vergangenen Jahr gründete sich eigens ein Förderverein um Altbürgermeister Roland Marsch, der die Nachwuchsförderung unterstützen soll. Betzold dankte bei dieser Gelegenheit nicht nur allen Helfern und Organisatoren der Geburtstagsfeier, sondern auch Dirigent Walter Muth, der seit fünf Jahren unermüdlich im Einsatz ist. Das Nachwuchskonzept sei ihm eine Herzensangelegenheit, sagte Betzold und überreichte einen Obstkorb.

Nach zwei weiteren Liedern, darunter das berührende und sehr sauber gesungene "Only you", startete Moderator Thomas Zachler Runde eins des Freundschaftssingens mit dem Bruderverein, der Sängereinheit Edingen.

Vier weitere Chöre aus Unter-Schönmattenweg, die Chorgemeinschaft Volker Schneider, der MGV Altenbach und der Kinderchor des Gesangvereins Neckarhausen schlossen sich an. Zur Mittagszeit spielte die Musikvereinigung Neckarhausen auf, die drei Tage zuvor an gleicher Stelle Hunderte von Gästen bewirtet hatte.

Und auch gestern hielten immer wieder Busse, um Sänger zur zweiten Runde des Freundschaftssingens aussteigen zu lassen. Chöre aus Großsachsen, Rheinhausen, Rotenberg, Sandhausen und Weinheim wechselten sich auf der Bühne ab. Das Knaben-Terzett des "Kinderchors Nationaltheater Mannheim" war dabei, ebenso die Bläserklasse der Merian-Realschule in Ladenburg, der evangelische Singkreis und der St.-Andreas-Chor Neckarhausen sowie "Rocks2gether", der gemischte Chor des Gastgebers.

Alle Beteiligten machten eines deutlich: Singen macht Freude und verbindet. Trotz mancher Krisen, trotz Überalterung und fehlendem Nachwuchs. Wie man Zukunft gestaltet, dafür stand der Gesangverein

Neckarhausen gestern Pate. In 160 Jahren hat das Geburtstagskind bewiesen, dass es immer wieder "Start-Ups" kann, wie Betzold sagte. Zwei Beispiele: Der Karnevalsverein Kummetstolle und die Partnerschaft mit Plouguerneau. Beide würde es ohne Germania und MGV heute nicht geben.

Mannheimer Morgen, Dienstag, 04.06.2019 von Michael Schäfer

Edingen-Neckarhausen

Neckarhausen Gesangverein feiert sein 160-jähriges Bestehen in der Eduard- Schläfer-Halle / Viele Vereine aus der Umgebung gratulieren

„Fusion war die Grundlage für Zukunft“



Der Festakt „160 Jahre Gesangverein Neckarhausen“ wurde vom Männerchor mit Dirigent Walter Muth eröffnet.

Nach der gelungenen Fusion zweier traditioneller Chöre im vergangenen Jahr feiert der Gesangverein 1859/1897 Neckarhausen sein 160-jähriges Bestehen. Zwei klassische Männerchöre, der MGV 1859 und die Germania 1897, waren einst der Ursprung. Zum Jubiläum waren 14 Chöre mit rund 400 Sängern zum Freundschaftssingen gekommen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen in der Eduard-Schläfer-Halle mit einem Festakt, musikalisch umrahmt vom Männer- und dem Kinderchor.

Nesthäkchen ist der Kinderchor

Die Eröffnung des Programmes wurde vom Männerchor mit dem Lied „Von guten Mächten“ übernommen. Die Begrüßungsansprache hielt Vorsitzender Sven Betzold. „Als ältester Verein in Neckarhausen ist der Gesangverein fester Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens unserer Gemeinde“, stellt der Vorsitzende fest: „Generationen von Mitgliedern haben den Verein durch Höhen und Tiefen gesteuert und sich dabei immer in den Dienst des Gesangs gestellt.“ Auch das Laienschauspiel wird seit Jahrzehnten gepflegt. Aktuell besteht der Verein aus drei Chören und zwei Theaterspielgruppen.

„Durch die Verschmelzung ist die Grundlage für die Zukunft gelegt“, ist sich Betzold sicher. Neben dem traditionellen Männerchor mit derzeit aktiven 55 Sängern gibt es die gemischte Formation „Rocks2gether“ mit fast 40 Aktiven, die aus Germania Rocks hervorgegangen ist. Nesthäkchen des Gesangvereins sind die zehn Mädchen und Buben des Kinderchores. Insgesamt zeigt sich der Verein mit rund 350 Mitgliedern gut aufgestellt.

Bürgermeister Simon Michler lobte bei seiner Festansprache den „modernen Verein trotz seiner langjährigen Tradition. 160 Jahre Gesangverein, das ist eine bemerkenswerte Zeitspanne, auf die Generationen von Sängern stolz zurückblicken können“, lobte der Schirmherr: „Mit der Fusion zu einem einheitlichen Gesangverein wurden die Weichen für eine erfolgreiche musikalische Zukunft in Neckarhausen gestellt.“ Seitens der Gemeinde überreichte er noch „eine Spende zum Jubiläum“.

Einen umfassenden Rückblick erfahren Interessierte durch eine eindrucksvolle Festschrift, die Christian Rosenzweig und Norbert Bozek „mit Herzblut“ (Michler) zusammengestellt haben. Bei dem gelungenen Werke wurde vorwiegend mit Bildern und grafischen Darstellungen gearbeitet. Der Rückblick auf die Historie zeigt die behördliche Genehmigung des Vereins durch das Großherzogliche Badische Bezirksamt von 1861 bis zu den ersten gemeinsamen Auftritten 2017 beider Männerchöre – kurz vor der Fusion. Inge Herold stellvertretende Vorsitzende des Kultur- und Heimatbundes zeigte sich „stolz auf so einen traditionsreichen Verein“. „Ohne

Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre ein gesellschaftliches Leben in der Gemeinde nicht möglich“, betonte sie. Von ihr kam auch noch eine „herausgeschnittene Spende“ des Heimatbundes.

Präsent für jeden Chor

Kleine Präsent erhalten die Freundschaft. Diesem Motto zufolge brachte jeder Verein ein Präsent zum Jubiläum mit. Die Neckarhäuser ließen sich aber auch nicht lumpen.“ Ihr habt auch den weitesten Weg gehabt“, bemerkte Moderator Thomas Zachler und überreichte der Edinger Sängereinheit als erstes eine kleine Aufmerksamkeit.

Der erste Teil des Freundschaftssingens wurde bestritten von: Sängereinheit 1867 Edingen, MGV Sängerbund 1875 Unter-Schönmattenweg, Chorgemeinschaft Volker Schneider, MGV 1863 Altenbach. Die Sängervereine kamen jeweils mit 20 bis 50 Personen angereist und boten einen repräsentativen Querschnitt des Chorgesanges. Die jeweiligen Gesangsleistungen wurden von dem sachkundigen Publikum auch dementsprechend gewürdigt.

Hoffnungsvoll für die Zukunft ist der Kinderchor, der in Kooperation mit der örtlichen Grundschule gerade erst angefangen hat und seinen ersten Auftritt hatte. Vier Jungen und drei Mädchen mit Chorleiter Walter Muth traten als krönender Abschluss des ersten Teils der Veranstaltung auf. Lautstarker Beifall war der Lohn ob der Darbietung. Das ging unter die Haut und zauberte den Kindern und den meisten Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht. Thomas Zachler bemerkte noch launig: „Haben sie Kinder oder Enkel, dann schicken sie sie zu uns. Mal was anderes als nur vor dem Computer sitzen.“ Anschließend unterhielt die Musikvereinigung Neckarhausen gekonnt bei einem Platzkonzert „Mit Blasmusik querbeet“ bis zum zweiten Teil des Freundschaftssingens die Anwesenden.

Neckarhausen Gesangverein 1859/1897 erhält viele Ständchen zum 160. Geburtstag / Vorsitzender Sven Betzold zieht zufrieden Bilanz

Festtag macht Mut für die Zukunft

Bericht MM vom 05. Juni 2019 Autor: Hannelore Schäfer



Der Kriminal-Tango mit dem Sängerbund Großsachsen zählte zu den Geburtstagsständchen, die die Gäste dem Gesangverein 1859/1897 darbrachten. © H. Schäfer

„Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder.“ Diese Redensart galt auch für das Freundschaftssingen aus Anlass des 160. Geburtstags des Gesangvereins 1859/1897 Neckarhausen. Es war ein Festtag mit musikalischen Geschenken in ganz unterschiedlicher Tonart von volkstümlich über modern bis hin zur Klassik. Die Bandbreite und Ausdruckskraft der verschiedenen Chöre waren eine hervorragende Werbung für den Chorgesang in seiner ganzen Vielfalt und Klangkunst.

„Musikalische Unterhaltung mit befreundeten Vereinen“, so war der von Thomas Zachler moderierte Nachmittag überschrieben. Er hatte zahlreiche Freunde des Chorgesangs in die Eduard-Schläfer-Halle gelockt. Den Auftakt beim nachmittäglichen Freundschaftssingen machte die Formation „Rocks2gether“ des Gesangvereins Neckarhausen mit dem schwungvollen „What a happy day“. Wer wollte dieser Zusammenfassung eines gelungenen Festtages widersprechen?

Knaben-Terzett fasziniert

Mit dem Schmeichler „Only you“, gesungen vom MGV Germania 1869 Sandhausen ging es weiter, bevor der evangelische Singkreis Neckarhausen seinen Auftritt hatte. Der trostreiche Psalm „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ sorgte im Publikum für andächtige Momente. Als eines der absoluten Höhepunkte des Nachmittags stellte sich das Knaben-Terzett des Kinderchors des Nationaltheaters Mannheim heraus. Die drei Knaben, unter ihnen der Neckarhäuser Fridolin Bosse, überzeugten mit hochkarätiger Gesangkunst, glockenreinen Stimmen und einer anspruchsvollen Liedauswahl. „Jungs, habt ihr noch ein Lied drauf?“, fragte Thomas Zachler nach den Bravo-Rufen und fügte an: „Das Trio startet demnächst bei „Jugend musiziert.“

Den „Sommerpsalm“ stimmte im Anschluss der Gesangverein Deutsche Einheit 1906 Rheinhausen mit der hoffnungsfrohen Botschaft „Der Sommer wird sich finden“ an. Man musste ihn aber nicht erst herbei singen, er hatte sich an diesem sonnigen Sonntag schon längst eingefunden. „Jetzt wird's kriminell“, kündigte Chorleiterin Elena Kleiser-Wälz an, die mit ihrem MGV Sängerbund 1873 Großsachsen den Evergreen „Kriminal-Tango“ nicht nur stimmlich, sondern auch optisch mit Hut in Szene setzte.

Glückwünsche vom Zweitältesten

Danach war wieder einmal Musikdirektor Walter Muth am Zug, der neben dem Gesangverein Neckarhausen noch vier weitere Chöre dirigiert, darunter der MGV Frohsinn 1901 Rotenberg. Dass dieser Chor auch solistisch gut aufgestellt ist, kam bei „Handwerkers Abendgebet“, einem gefühlvoll melancholischen Stück besonders schön zum Ausdruck. Mit dem katholischen St. Andreas-Chor Neckarhausen und Udo Jürgens „Hymne an die Zukunft“ ging es emotional weiter. „Unser Chor als zweitältester, gratuliert dem ältesten hier in Neckarhausen“, sagte Vorsitzende Silke Buschulte-Ding und würdigte den „Kraftakt“ der Verschmelzung von MGV und Germania.

„Wir kamen einst aus Piemont“, lautete schlussendlich noch die musikalische Grußbotschaft, der Sängervereinigung Weinheim, bevor dann die Bläserklasse der Merian-Realschule-Ladenburg zu den Instrumenten griff. „Der Gesangverein Neckarhausen hat heute etwas ganz tolles auf die Beine gestellt“, lobte die frühere Frauenbeauftragte des Sängerkreises Weinheim, Ingrid Müller, die Veranstaltung. Mit deren Verlauf zeigte sich auch der Vorsitzende des Gesangvereins, Sven Betzold, zufrieden: „Es war eine gelungene Geburtstagsfeier, die Mut für die Zukunft macht.“